



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus

50667 Köln

Frau Bezirksbürgermeisterin

Sabine Stiller

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail SPD-BV7@stadt-koeln.de

web www.porzspd.de

Köln-Porz, 28.01.2023

Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 02.02.2023

**hier: Anmeldeüberhang Eingangsklassen GGS Hohe Straße/Ensen
stoppen – Grundschule Berliner Straße vorzeitig starten!**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz nimmt den in der Beschlussvorlage 4200/2022 aufgezeigten Anmeldeüberhang an der GGS Hohe Straße in Ensen zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, zur Entlastung der bereits jetzt überbelegten GGS Hohe Straße unverzüglich am Schulstandort Berliner Straße einen Teil-Grundschulbetrieb zu ermöglichen. Weiterhin sind dort die Voraussetzungen für einen angemessenen Sportunterricht – z.B. durch eine mobile Sporthalle - zu schaffen.

Begründung:

Mit der Vorlage 200/2022 wurde der Ausschuss Schule und Weiterbildung am 23.01.23 über die erforderlichen Eingangsklassen an Grundschulen zum Schuljahr 2023/2024 informiert. Aus der Übersicht der Aufnahmekapazitäten geht hervor, dass in Porz bei einigen Grundschulen ein größerer Anmeldeüberhang besteht. Nicht überall kann dies durch zusätzliche Eingangsklassen an den betroffenen Grundschulen aufgefangen werden.

In der GGS Hohe Straße ist die räumliche Situation bereits seit längerem kritisch. Darauf wurde in der Bezirksvertretung Porz seit Jahren wiederholt hingewiesen. Folgerichtig soll die Grundschule Hohe Str. im Rahmen der aktuellen

Schulentwicklungsplanung auf drei Züge zurückgeführt und bis 2027 in der Berliner Straße zusätzlich eine zweizügige Grundschule etabliert werden.

Bereits heute müssen Grundschüler*innen aus Ensen-Westhoven den Weg nach Poll zur Grundschule auf sich nehmen. Aber auch in diesem Stadtteil werden die Kapazitäten spätestens mit der Belegung der neuen GAG-Wohnungen an der Siegburger Straße und der Bebauung Im Wasserfeld enger.

Es ist deshalb sinnvoll, schon jetzt vorausschauend Abhilfe zu schaffen und das vorhandene Schulgebäude an der Berliner Straße sozusagen im „Vorlaufbetrieb“ als Standort für die neu zu schaffende Grundschule Berliner Straße zu nutzen, bevor der im 2. Schulbaupaket vorgesehene Komplettausbau des Schulstandortes Berliner Straße realisiert wird.

Begründung der Dringlichkeit:

Da der Anmeldeüberhang unmittelbar die angehenden Eingangsklassen 2023 betrifft, ist die Situation akut und es besteht im Hinblick auf eine mögliche Lösung unaufschiebbarer Handlungsbedarf.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Bettina Jureck
Bezirksvertreterin